



AHRENSBURG 360°

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Swarovski Design und Gehhilfen? Wenn Sie wissen möchten, wie das zusammenpasst, lesen Sie das Interview mit Gabriele Baaß weiter unten.

Zu Gast für diese Ausgabe waren wir bei Edzard Leffers, Werks- und Produktionsleiter (Site and Supply Chain Leader) der GE Fabrik in Ahrensburg. Im Gespräch erzählt er über die neuesten Innovationen des Unternehmens.

Im April steht im Forum Ahrensburger Unternehmen das Thema Notfallmappe auf der Agenda. Gerade kleinere Unternehmen, die nicht über eine eigene Rechtsabteilung verfügen, erhalten an diesem Abend wichtige Tipps.

Für alle, die beim 18. Treffen des Forums nicht dabei waren, hat Dr. Daniela Döhlissen die 7 besten Gegengifte und Abfangjäger gegen Stress zusammengefasst.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, uns spannende Details über Ihr Unternehmen sowie Ihre Wünsche und Anregungen für eine der nächsten Ausgaben zu erzählen.



Ahrensburg
schau hier!



Herzliche Grüße

Anja Gust

Ihre Anja Gust

nachgefragt

Swarovski-Design und Gehhilfen unter einem Dach

Moderne Sanitätshäuser sind heute alles andere als verstaubt. Nicht nur das Interieur, auch die Produktauswahl hat sich den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen von heute angepasst.

Das Sanitätshaus Buder in der Hagener Allee 18 ist darauf spezialisiert, seine Kunden rund um das Thema Gesundheit zu unterstützen. Das Angebot reicht von Rollatoren, Rollstühlen und E-Scootern über Badhilfen bis hin zu Einlagen und Bandagen. Und wer bei Kompressionsstrümpfen an langweilig braune Exemplare dachte, wird von modernem Design zum Beispiel als Sonderedition mit Swarovski-Steinen überrascht sein. „Menschen achten heute immer mehr auf ihre Gesundheit und sind gut informiert. Gleichzeitig wollen sie aber nicht auf den modischen Aspekt verzichten. Ob während der Schwangerschaft, als Reisestrümpfe oder bei einer Fettverteilungsstörung, Kompressionsstrümpfe sind voll im Trend“, erzählt die Inhaberin Gabriele Baaß. „Um eine optimale Passform zu gewährleisten, bieten wir unseren Kunden einen kostenfreien Venentest an.“

Fachkompetenz, qualitativ hochwertige Produkte und Service sind die Zutaten für das Erfolgsrezept des Hauses. „Wir pflegen häufig eine über viele Jahre gewachsene Beziehung zu unseren Kunden“, so die 56-Jährige. „Flexibel und

schnell auf Wünsche zu reagieren, zeichnet uns aus. Mit den Hausbesuchen bieten wir ein Angebot, das das Internet nicht leisten kann.“

Das Familienunternehmen blickt auf eine lange Tradition zurück. Josef und Maria Buder gründeten ihren Betrieb 1905 in Schirgiswalde bei Bautzen. Krieg und Flucht brachten sie schließlich nach Ahrensburg. Gabriele Baaß wurde 1996 als Kommanditistin in die Firmenleitung aufgenommen. Seit 2002 führt sie das Geschäft in der vierten Generation. Neun Mitarbeiter zählt das Team. Ausgebildet wird im Beruf Kaufmann/-frau im Einzelhandel.

weiter auf Seite 2 ▶▶▶

▶▶▶ *Swarovski-Design und Gehhilfen unter einem Dach*

5 Fragen an Gabriele Baaß:

Was macht Ihr Angebot besonders?

Im Bereich der Kompressionsstrumpfversorgung haben wir uns zur Nr. 1 in Ahrensburg entwickelt. Wir bleiben mit unserem Angebot immer am Puls der Zeit. Und natürlich ist es unser Service, der begeistert.

Viele unserer Kunden nutzen die Möglichkeit, per E-Mail Termine zu vereinbaren und Produkte zu bestellen. Auf Wunsch schicken wir eine SMS, wenn die Ware eingetroffen ist.

Was macht den Standort Ahrensburg für Sie besonders?

Ich bin in Ahrensburg aufgewachsen. Die Stadt ist einfach „erste Sahne“ (lacht).

Welche Pläne gibt es für die Zukunft?

Mein Wunsch ist, dass der Name Buder auch in der nächsten Generation weitergeführt wird.

Was treibt Sie an?

Spaß, ein Familienunternehmen zu führen.

Weitere Informationen und Kontakt:

www.sanitaetshaus-buder.de



Gabriele Baaß

© Foto: Cornelia Hansen

kurz notiert

Forum Ahrensburger Unternehmen: Im Notfall gut gerüstet

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Ahrensburg lädt zum 20. Treffen des Forums am 25. April 2018 in das Peter Rantzau Haus ein. In der Zeit von 17.30 bis 19.30 Uhr sprechen StB Jesper A. Hinrichs und RAin Catharina Lüdemann über die sogenannte Notfallmappe, die jeder Unternehmer zusammenstellen sollte.

„Damit ein Unternehmen in ruhigem Fahrwasser bleiben kann, auch wenn der Chef ausfällt, sind verschiedene Vorkehrungen zu treffen“ so Jesper A. Hinrichs, Steuerberater und Master of International Taxation, von der Kanzlei EVOTAX aus Ahrensburg. „Da gibt es zuerst einmal grundsätzliche Überlegungen anzugehen, die sowohl die Firma als auch den privaten Bereich betreffen, um unnötige Risiken zu vermeiden. Dazu gehören beispielsweise eine Vertretung als Ansprechpartner für Kunden, Lieferanten sowie Mitarbeiter zu benennen, Vollmachten für Bankgeschäfte zu erteilen und so profan es auch klingen mag, Passwörter für Social Media Accounts zu hinterlegen.“

Im Impulsvortrag werden den Teilnehmenden alle wichtigen Informationen vorgestellt. Geclustert in drei Teile, sprechen die beiden Experten über den Privat- und Geschäftsbereich sowie das Bindeglied in Form von Gesellschafts-, Erb- und Steuerrecht. Anschließend gibt es die Möglichkeit, Fragen direkt an die beiden Vortragenden zu richten. Speziell für den Forumsabend haben die Experten alle wichtigen Punkte zusätzlich auf einem USB-Stick zusammengestellt.

„Viele Menschen sorgen mit einer Patienten- und Betreuungsverfügung sowie einer Vorsorgevollmacht und einem Testament für den Ernstfall vor. Der Teufel steckt aber häufig im Detail, gerade wenn auch das eigene Unternehmen von der Abwesenheit betroffen ist“, weiß Catharina Lüdemann. Die Rechtsanwältin ist auf die Bereiche Steuer-, Erb-, Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Vermögens- und

Unternehmensnachfolge spezialisiert.

„Gerade kleineren Unternehmen, die nicht über eine eigene Rechtsabteilung verfügen, wollen wir an diesem Abend wichtige Tipps an die Hand geben“, so Anja Gust von der Wirtschaftsförderung der Stadt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Anzahl der Plätze ist limitiert. Die Platzvergabe erfolgt nach dem Eingangsdatum der Anmeldung. Interessierte Unternehmen können ihre Anmeldung an folgende Adresse richten:

Wilfried Voll, Tel. 04102/77243

oder E-Mail:

wilfried.voll@ahrensburg.de

nachgefragt

Über 125 Jahre Leidenschaft für Technik



Edzard Leffers © Foto: General Electric

Mit Erfindergeist und Leidenschaft für die noch junge Elektrotechnik gründete Richard Seifert vor über 125 Jahren ein Unternehmen für kleine und mittelgroße Blockstationen zur Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie samt zugehöriger Lampen. Nur wenige Monate, nachdem Conrad Wilhelm Röntgen 1895 die Materie durchdringenden Röntgenstrahlen entdeckt hatte, präsentierte Seifert als Erster in Norddeutschland einen ersten Röntgenapparat. So wuchs der ursprüngliche Lampenladen in den folgenden Jahrzehnten zu einer der weltweit führenden Marken in der Röntgeninspektion heran. Durch die Erfindung des weltweit ersten vollautomatischen Röntgengeräts mit automatischer Bildauswertung avancierte das Unternehmen zum Pionier für industrielle Röntgenanalysen und zerstörungsfreie Materialprüfung. Der Grundstein für Produkte, die heute in der Automobil-, Luftfahrt, Öl- und Gasindustrie sowie vielen weiteren Branchen weltweit im Einsatz sind, war gelegt. Seit 2004 gehört die Firma zu General Electric.

In der Bogenstraße 1 in Ahrensburg arbeiten 150 Ingenieure und Fachkräfte an der Neu- und Weiterentwicklung des Produktportfolios. „Wir sind mit unseren Produkten sehr gut am Markt positioniert“, so Edzard Leffers, der den Standort seit sechs Jahren leitet. „Von der Korrosionsüberwachung bei Pipelines bis zur Prüfung von Motorgehäusen in der Automobilindustrie: Immer dann, wenn professionelle Röntgeninspektionsdienste im Bereich der 2D-Röntgensysteme und der 3D-Computertomographie zum Einsatz kommen, bieten wir ein breites Spektrum an Lösungen. Die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden und die Möglichkeit, auf das komplette Know-how im Konzern zurückgreifen zu können, sind entscheidende Erfolgsfaktoren“, sagt der Ingenieur.

Die neueste Innovation der Ahrensburger ist die „speedlscan“, die erste Serienanlage für schnelle Computertomographie von Gussteilen. Sie untersucht das Bauteil nicht nur auf innere Defekte, sondern vermisst es zugleich auch dreidimensional und vergleicht es mit den Vorgaben aus der CAD-Zeichnung.

Die Fachkräfte von morgen bildet das Unternehmen zum Teil selber aus. Dazu gehören kaufmännische Berufe, Mechatroniker und IT-Systemelektroniker. „Gro-

ßen Bedarf an Auszubildenden haben wir noch bei den beiden letztgenannten Berufsfeldern, erklärte der 59-Jährige.

4 Fragen an Edzard Leffers, Werksleiter:

Welche Trends und Entwicklungen sehen Sie für die Zukunft?

Der 3D-Druck wird sich weiter etablieren. Fossile Brennstoffe gehen zur Neige, sodass es belastbare Strategien für die Mobilität der Zukunft braucht. Elektromobilität wird dazu einen Beitrag leisten. In der Flugzeugindustrie arbeitet man unter Hochdruck an Triebwerkkonzepten, die weniger Brennstoff verbrauchen. In allen diesen Bereichen werden die Bauteile immer komplexer und damit die Erwartungen unserer Kunden an produktive und zuverlässige Inspektionslösungen immer größer.

Was macht den Standort Ahrensburg für Sie besonders?

Das Team hier ist einfach fantastisch. Wir haben eine sehr gute Mischung aus sehr erfahrenen Mitarbeitern mit bis zu 45 Jahren Betriebszugehörigkeit und jungen, exzellent ausgebildeten Mitarbeitern. Es ist eine gewachsene Firmenkultur mit vertrauensvoller Zusammenarbeit der übergreifenden Abteilungen.

Welche Themen beschäftigen Sie?

Die Röntgen- und CT-Inspektions-Technologie entwickelt sich rasant weiter. Wir brauchen Antworten auf die Fragen, wie wir in Zukunft Innovation vorantreiben, zu marktgerechten Preisen produzieren und smarte Lösungen, die wir gemeinsam mit unseren Lieferanten entwickeln.

Was treibt Sie an?

Die Begeisterung für Technik und mein Team.

Weitere Informationen und

Kontakt:

www.gemeasurement.com/x-ray

kurz notiert

Life Balance: Die 7 besten Gegengifte und Abfangjäger gegen Stress

Beim 18. Treffen des Forums Ahrensburger Unternehmen am 13. März wurde intensiv über wirkungsvolle Strategien gegen Burn-out gesprochen. Dr. Daniela Döldissen (Psychologin und Managementberaterin) und Dirk Ehlers (Unternehmer) sprachen über körperliche und mentale Stressauslöser. Sie gaben erprobte Verhaltensweisen an die Hand, wie das Karussell aus To-do-Listen, einem permanent schlechten Gewissen der Familie gegenüber und dem eigenen Anspruch gestoppt werden kann.

Für alle, die nicht zum Vortrag kommen konnten, haben die beiden Referenten die sieben wichtigsten Gegengifte und Abfangjäger für mehr Life Balance zusammengestellt:

1.) Mindestens einen Tag pro Woche ohne Arbeit

Füllen Sie Ihre Energiereserven wieder auf. Auch wenn der Terminkalender voll ist – dieser Tag gehört Ihnen. Er sollte frei von Arbeit, Computer, Smartphone und sonstigen Verpflichtungen sein.

2.) In Bewegung bleiben

Wer viel sitzt, braucht einen Ausgleich. Sie müssen nicht gleich mit dem Training für den nächsten Marathon starten. Spaziergehen, Walken oder Yoga – finden Sie heraus woran Sie Spaß haben und los geht's.

3.) Spaß haben

Wenn Sie das Gefühl haben, dass zu wenig Freude in Ihrem Leben ist, ändern Sie Ihre Gewohnheiten. Treffen Sie Menschen, mit denen Sie über „leichte Kost“ statt über tiefsinnige Probleme sprechen.

4.) Kleine Rückzugsinseln schaffen

Multitasking ist out! Schenken Sie sich täglich 15 bis 30 Minuten für Entspannung. Lieblingsmusik hören, den Sonnenuntergang anschauen, ein Getränk bewusst genießen oder einfach ein kleines Schläfchen einlegen.

5.) Schlaf wirkt Wunder

Wer leistungsfähig sein will, sollte ausreichend schlafen. Geben Sie Ihrem Körper die Zeit, sich zu regenerieren.

Weitere Informationen und Kontakt: Dr. Daniela Döldissen,
www.mit-coaching-im-flow.de **Dirk Ehlers, Unternehmer,**
www.dirkehlens-service.de

kurz notiert

3. AUSBILDUNGS-Schnuppertag: Über 25 Firmen sind schon dabei



Dem Aufruf am AUSBILDUNGS-Schnuppertag teilzunehmen, sind auch in diesem Jahr wieder viele Unternehmen gefolgt. Die Bandbreite reicht vom Einzelhandel über das Handwerk bis hin zur Industrie. Begeisterung bei den Jugendlichen der Vorabgangsklassen (8, 9 und 12) der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule gab es bei einer ersten kurzen Präsentation der Unternehmen und Ausbildungsberufe.

Das Projektteam wird im nächsten Schritt einen Flyer mit allen wichtigen Informationen für Eltern und Schüler auf den Weg bringen. Ab Mai werden dann die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse des Wirtschaftsprofils (11a) den „AUSBILDUNGS-Schnuppertag“ mit allen Details in den Vorabgangsklassen vorstellen. Von ihnen erfahren sie, wann und wie sie sich für die begehrten Plätze in den Unternehmen bewerben können. „Als Wirtschaftsförderung liegt es uns am Herzen, den Kontakt zwischen Jugendlichen und Unternehmen nach Kräften zu unterstützen“, so Anja Gust. „Aus diesem Grund begleiten wir das Projekt sowohl monetär als auch mit Kontakten zu den Unternehmen am Standort.“

Offene Fragen zum AUSBILDUNGS-Schnuppertag beantwortet

Wilfried Voll (Tel. 04102/77243 und E-Mail: wilfried.voll@ahrensburg.de).

impresum

Wirtschaftsförderung der Stadt Ahrensburg
Manfred-Samusch-Straße 5
22926 Ahrensburg
Tel.: 04102-77 166
Fax: 04102-77 113
E-Mail: Anja.Gust@ahrensburg.de
Web: www.ahrensburg.de
V.i.S.d.P.: Anja Gust

Umsetzung:
Weiss Marketing, Hamburg
www.weiss-web.de